

## INTERVIEWS MIT...

## ... zwei Volksblatt-Redaktoren

**Peter Kindle,  
stv. Chefredaktor**

**Daniela:** Wie lange bist du schon beim Volksblatt?

**Peter Kindle:** Ich bin insgesamt schon vier Jahre beim Volksblatt. Zuerst drei Jahre und jetzt schon wieder ein Jahr.

**Wieso bist du bei der Zeitung?**

Ich finde es sehr interessant, dass man den Menschen jeden Tag neue Informationen geben kann – man übernimmt auch eine soziale Verantwortung.

**Warum bist du stellvertretender Chefredaktor?**

1. Weil es wichtig ist, dass Verantwortungsübernahme über alle Mitarbeiter herrscht.

2. Weil die Chefredaktion doppelt besetzt ist, um die Verantwortung zu teilen.

**Ist es schon immer dein Traumberuf gewesen?**

**JA!!!** Weil ich gerne mit Menschen zusammen arbeite und weil mich Politik sehr stark interessiert. Aber am meisten, weil ich für mein Leben gerne schreibe.

**Wieso bist du zum Volksblatt und nicht zum Vaterland?**

Weil das Volksblatt die interessantere Zeitung ist und am meisten Informationen über Liechtenstein bietet.

**Was hast du gemacht, bevor du zur Zeitung gegangen bist?**

Ich habe die Matura gemacht, Jus studiert, bin ein Jahr lang bei der Zeitung gewesen, dann Mitarbeiter der Regierung und jetzt bin ich wieder bei der Zeitung.

**Was sind deine Hobbys?**

Familie mit Benjamin (acht Monate alt), Fussball, Tennis.

**Was ist deine Lebensphilosophie?**

«In der Ruhe liegt die Kraft.»

**Was wünschst du dir für deine Zukunft?**

Vor allem Gesundheit und weiterhin so glücklich bleiben, wie ich bin.

**Wie warst du früher in der Schule?**

Ich schrieb in der Zeit, in der die anderen einen Aufsatz schrieben, zwei.

**Was sind deine Schwächen?**

Ungeduldig, Perfektionist.

**Was sind deine Stärken?**

Jeder, der mich kennt, kennt auch meine Stärken.

**Wie findest du das Volksblatt-Team?**

Es ist eine aufgestellte, kameradschaftliche und professionelle Gruppe, die äusserst kreativ ist und immer zusammenhält.

**Michael Benvenuti,  
Sportredaktor:**

**Sarah:** Wie lange arbeitest du schon beim Volksblatt?

**Michael Benvenuti:** Seit dem 1. Oktober 2003.

**Wieso arbeitest du bei der Zeitung?**

Ich bin per Zufall dazugekommen. Ein Inserat in einer Vorarlberger Zeitung machte mich darauf aufmerksam, dass ein Redaktor gesucht wird. Ich bewarb mich, und nach einer Probezeit haben sie mich dann genommen. So bin ich hängen geblieben.

**Wieso arbeitest du gerade im Sportbereich?**

Weil ich mich am meisten dafür interessiere und ich somit mein Hobby zum Beruf machen konnte.

**Was sind deine Zukunftswünsche?**

Ich wünsche mir und meiner Familie Gesundheit und alles Glück dieser Welt.

**Was hast du gemacht, bevor du zum Volksblatt kamst?**

Ich habe studiert und danach bei einer Vorarlberger Zeitung gearbeitet.

**Warum arbeitest du in Liechtenstein?**

Weil ich eine neue Herausforderung suchte und brauchte. Diese gab es in Vorarlberg nicht mehr.

**Wie findest du euer Team?**

Es gibt – wie überall – unterschiedliche Charaktere, die sich blendend ergänzen. Wir sind ein klasse Team, es passt einfach.

**Was sind deine Stärken und Schwächen?**

Keine Ahnung. Da müsst ihr meinen Chef fragen. Eine Selbstbewertung würde wohl zu positiv ausfallen.

# Junge machen Zeitung

In dieser Woche lesen Sie jeden Tag von unseren jugendlichen Redaktoren

**SCHAAN** – Für diesen Sommer hat sich die Redaktion des Liechtensteiner Volksblatts eine besondere Aktion ausgedacht: Wir wollen Jugendlichen, die in den Ferien Lust haben, ihr Schreibtalent zu entdecken, einen Einblick in den Zeitungsaltag bieten.

• Tamara Frommelt

Erstaunlich war, dass sich auf unsere Aktion nur Mädchen angemeldet haben. Stimmt es etwa, dass sie kreativer sind? Zumindest in der Redaktion ist das Verhältnis umgekehrt. Das wird sich in den nächsten Tagen durch den Zuwachs von vier Mädchen allerdings ändern. Sarah, Daniela, Miriam und Kathrin werden ab heute für eine Woche die Zeitung mit einer von ihnen inhaltlich gestalteten Seite bereichern. Die Jugendlichen haben selbst je ein Thema mitgebracht, das sie interessiert und das sie in dieser Woche bearbeiten werden. Darunter sind natürlich vor allem Themen, welche die Jugendlichen in Liechtenstein ansprechen werden. Sarah Vogt, mit 12 Jahren der



Daniela, Sarah und Miriam werden für eine Woche eine Seite in der Zeitung gestalten. Auf dem Bild fehlt Kathrin.

jüngste Schreiberling, möchte zum Beispiel herausfinden, welche Freizeitmöglichkeiten sich den Jugendlichen bieten, die in den Sommerferien zuhause bleiben.

Sarah, Daniela, Miriam und Kathrin haben sich für die Jugendredaktion angemeldet, weil sie sich für den Beruf der Journalisten interessieren. Sie möchten wissen,

wie die Journalisten in Liechtenstein ihre Themen auswählen und wie diese dann den Weg in die Zeitung finden. Wir hoffen, dass wir den Mädchen in dieser Woche alle ihre Fragen beantworten können, und dass sie vieles lernen. Gespannt können auch Sie sein, über die Texte, die Sie ab morgen von den «Jungredakteurinnen» bei uns

lesen können. Wer weiss, vielleicht sehen Sie einen der Namen bald wieder, wenn eines der Mädchen im nächsten Sommer ein Praktikum bei uns macht. Das Talent zum Schreiben haben die vier auf jeden Fall und zu viel schreibender Nachwuchs kann es gar nicht geben. Jetzt stellen sich die Mädchen erstmal selbst vor.

**DANIELA ÜBER SARAH**

Sarah Vogt wurde am 29.12.1991 geboren. Sie wohnt in Balzers und liebt es, mit Freunden ins Freibad oder shoppen zu gehen. Ihr 10-jähriger Bruder Manuel nervt sie manchmal, aber eigentlich mag sie ihn schon. Im Zoo hat sie die Liebe zu Affen zum ersten Mal entdeckt. Mittlerweile sind Affen ihre absoluten Lieblingstiere geworden. Ei-

ne andere Leidenschaft, die Sarah schon seit 5 Jahren ausübt, ist für sie das Jazztanzen. Seit der Schulzeit möchte Sarah Journalistin werden. Dieser Beruf interessiert sie sehr. Daher möchte sie in dieser Woche mehr über diesen Beruf erfahren. Da wir in den nächsten Tagen selbstständig über ein Thema nach Wahl berichten dürfen, lernt sie nicht nur den Beruf der Journalistin näher kennen. Sie erfährt auch mehr über Recherchieren und Interviews. In ihrem Bericht möchte sie viele Freizeitmöglichkeiten (vor allem in den Ferien) für Jugendliche, die ihre Ferien im Land verbringen, loben sowie genauer unter die Lupe nehmen. Sarah hat dieses Thema gewählt, weil sie selbst in den Ferien zu Hause ist und sie es sehr gut findet, dass es ihrer Meinung nach viele Möglichkeiten für Zuhausegebliebene gibt: «Die Jugendtreffs organisieren viel, ausserdem finde ich es supertoll, dass es ein Freibad bei uns

gibt. Die Renovation tat dem Freibad auch ganz gut.» Ich möchte auch herausfinden, ob es noch andere tolle und spannende Attraktionen in unserem Land zu absolvieren gibt. Ob unser Land für Jugendliche, die nicht in die Ferien gehen, taugt, attraktiv ist und Spass bereitet, erfahren Sie in den nächsten Tagen in einem Bericht von «Journalistin» Sarah Vogt.

Nach genauerer Nachfrage findet Sarah es supertoll, dass es überhaupt eine Zeitung in Liechtenstein gibt: «Ohne eine Zeitung in unserem Land würden wir nicht so viel erfahren.» Jedoch findet sie, dass für junge Leute nicht viel Interessantes zu finden ist. Politik, ein fast alltägliches Thema, über das meistens in der Zeitung geschrieben wird, ist für Erwachsene meist interessant und Streit- und Diskussionspunkt vieler Leute. Es ist aber für die meisten von uns Jugendlichen, auch für Sarah, ein absolutes Langeweile-Thema.

**SARAH ÜBER DANIELA**

Daniela Mettler kommt aus dem Schellenberg und ist am Heiligabend 1988 geboren. In ihrer Freizeit malt und dekoriert sie gerne und geht mit ihren Freunden shoppen, aber am liebsten zeichnet sie alles Mögliche.

Danielas Lieblingstier: der Orca-Wal, ihn würde sie gerne einmal in Wirklichkeit sehen, doch bislang hatte sie diese wunderbare Chance noch nicht. Daniela mag knallige Farben, aussergewöhnliche Sachen und Kunst. Dies merkt

man, wenn man in ihr Zimmer kommt. Gar nicht mag sie Mathe, Langeweile und wenn alles immer gleich ist.

Daniela ist hier, weil sie sich für Journalismus interessiert und sie die Gelegenheit nutzen will, einen Bericht über Kindertagesstätten zu schreiben. Was man dort mit den Kindern macht, das Alter der Kinder, die dort sind und wieso die Eltern ihre Kinder in Tagesstätten bringen, möchte sie erfahren.

**Sarah:** Wieso hast du dieses Thema gewählt?

**Daniela:** Ich möchte den Unterschied der verschiedenen Kinderhorte herausfinden. Mich interessiert auch, was die Leiterinnen mit den Kindern unternehmen und ob es in den Ferien ein spezielles Programm gibt. Oder z.B. wie alt die Kinder in den Kinderhorten sind, wann die Kinder kommen und gehen, und so weiter.

Daniela Mettler möchte gerne hinter die Kulissen des Volksblatts schauen. Sie interessiert sich mehr für den Journalismus bei der Zei-

tung, als für den beim Radio oder Fernsehen. Daniela könnte sich auch vorstellen, Journalistin zu werden und für die Zeitung zu schreiben.

**Findest du es gut, dass es in Liechtenstein eine Zeitung gibt?**

Ja, ich finde es gut. Man erfährt etwas über unser Land und was bei uns so passiert. Aber meiner Meinung nach sollte es mehr Artikel für Jugendliche geben: z. B. Lehrberufe vorstellen, Themen über Freizeitgestaltung, Schulen, etc.

**Was machst du in den Ferien?**

Ich bin in den Ferien zu Hause, deshalb finde ich es gut, dass wir Jugendlichen Plätze haben, wo wir uns treffen können. Es sollte jedoch ein Café geben mit moderner Musik, wo wir uns treffen und Spass haben können.

**Findest du es schade, dass es so schlechtes Wetter hat?**

Irgendwie finde ich es gut, zum Ausgleich gegenüber letztem Jahr, aber wenn es so schwül ist, kann man nicht ins Freibad gehen und auch sonst nichts unternehmen.

**MIRIAM DEY****Über sich selber**

Mein Name ist Miriam Dey. Ich bin 16 und wohne in Mauren. Ich wurde in München geboren und lebte bis zu meinem 7. Lebensjahr in Stuttgart, bin aber jetzt seit 9 Jahren hier in Liechtenstein. In meiner Freizeit gehe ich gern ins Kino und mit Freunden weg. Ich erwarte von dieser Woche, dass ich einen Einblick bekomme, wie es in der Redaktion so abläuft, worauf es in einem guten Artikel ankommt, bzw. worauf man besonders achten muss.

**KATHRIN NESCHER****Über sich selber**

Mein Name ist Kathrin Nescher, ich bin 19 Jahre alt und wohne in Ruggell. Ab August besuche ich die 8. Klasse des Liechtensteinischen Gymnasiums. Von dieser Woche erwarte ich mir einen Einblick in die Arbeitsweise der Journalisten beim Liechtensteiner Volksblatt. So würde mich zum Beispiel interessieren, wie ihr Alltag aussieht, oder unter welchen Kriterien sie einen Artikel in die Zeitung aufnehmen.

